

Bericht

für den Hauptausschuß, TOP _____ Vorlagedatum _____

Kindergarten im Familienzentrum **BLAUER ELEFANT**

hier: Verwendungsnachweis 2011

Berichtersteller : Herr Rieck

Bereich : FD 15 - Kindertagesstätten

Einzelbericht

Fortlaufende Nr.

(letzter Bericht vom _____)

BERICHT	NOTIZEN
<p>Der Deutsche Kinderschutzbund, Ortsverband Heiligenhafen e.V., hat den Verwendungsnachweis 2011 für den Kindergarten im Familienzentrum BLAUER ELEFANT überreicht. In der Anlage ist ein Sachbericht und eine entsprechende Kopie des Verwendungsnachweises zur Kenntnisnahme beigefügt.</p> <p>Der städtische Zuschuss in Höhe von 27.195,00 € wurde ordnungsgemäß verbucht.</p> <p>Um Kenntnisnahme wird gebeten.</p>	



(Bürgermeister)

Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter	Rieck 26.3.
Amtsleiterin / Amtsleiter	26/31
Büroleitender Beamter	[Signature]

**Jahresbericht 2011
Familienzentrum BLAUER ELEFANT
Kindergarten**



Gliederung:

1. Entwicklung	S. 2
2. Belegung	S. 2
3. Personal	S. 2-3
4. Pädagogische Schwerpunkte	S. 3-6
5. Ausblick	S. 6

1. Entwicklung

Der Kindergarten in Trägerschaft des Deutschen Kinderschutzbundes Ortsverband Heiligenhafen e.V. besteht seit dem Jahr 2010.

Zurückblickend auf das vergangene Jahr betreute der Kindergarten 23 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren. Die Nachfrage wuchs kontinuierlich. Der Bedarf an Plätzen ist groß, somit wird eine Warteliste für die weiteren Jahre mit hoher Resonanz geführt. Ein Thema im Jahr 2011 war die Umstrukturierung der Öffnungszeiten. Der Frühdienst von 06.30 Uhr hatte sich nicht bewährt und somit sind die Mitarbeiterinnen ab August 2011 mit dem Angebot eines Frühdienstes ab 07.15 Uhr gestartet. Die Kernöffnungszeit und der Spätdienst fanden bei den Eltern einen großen Zuspruch und blieben unverändert. Im Jahr 2011 waren neun Familien von insgesamt 20 Familien, der im Kindergarten angemeldeten Kinder, Sozialstaffelempfänger. Die Mitarbeiterinnen machten sich zur Aufgabe, die Anträge termingerecht zu stellen und die Eltern für die Einhaltung der Termine zu sensibilisieren. Ein Dank gilt dem Kreis Ostholstein, mit dessen Finanzierung die Unterstützung der Familien überhaupt möglich ist.

Für die kurze Zeit des Bestehens, hat sich der Kindergarten in Heiligenhafen als Bildungseinrichtung für Kinder und deren Familien fest etabliert.

2. Belegung

Im Jahr 2011 waren 22 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren angemeldet. Zu Beginn des Jahres wurde ein Antrag auf die Aufnahme eines 23. Kindes gestellt, der vom Kreis Ostholstein genehmigt wurde. Folglich war der Kindergarten bis August mit 23 Kinder belegt. Davon haben zwei Kinder einen Migrationshintergrund und es gibt zwei Geschwisterkinder. Im August wurden acht zukünftige Schulkinder aus dem Kindergarten entlassen und es konnten sieben neue Kinder aufgenommen werden. Im August 2011 waren im Kindergarten 22 Plätze belegt. Im Laufe des weiteren Jahres hat ein Kind den Kindergarten aufgrund eines Wohnortwechsels verlassen und es konnte im Dezember ein neues Kind aufgenommen werden.

Der Kindergarten bietet den Eltern eine feste fünftägige Betreuung an.

Alle Kinder kommen aus dem Einzugsgebiet Heiligenhafen. Von aktuell 22 Kindern sind 21 Eltern berufstätig bzw. befinden sich in Elternzeit, eine Mutter ist arbeitssuchend. Drei Eltern sind Alleinerziehend. Ein Kind hat einen Migrationshintergrund und eine Familie hat ein Zwillingspärchen in der Gruppe. Der Kindergarten hat lediglich zwei zukünftige Schulkinder.

3. Personal

Die Kinder des Kindergartens werden täglich von zwei staatlich anerkannten Erzieherinnen betreut, zudem ist die Einrichtungsleitung eine Sozialpädagogin. Das Team wurde ab September von einer Bürgerarbeiterin verstärkt, die durch die BQOH (Beschäftigung und Qualifizierung Ostholstein GmbH) betreut wird.

Im Jahr 2011 wurde die Einrichtung von Schulpraktikanten der Regionalschule Heiligenhafen besucht und eine Praktikantin hat ihr Mittelstufenpraktikum von der Fachschule für Sozialpädagogik absolviert.

Damit eine qualifiziertere Arbeit im Bereich der Schulvorbereitung erfolgen kann, gibt es den Arbeitskreis „Kindergarten – Grundschule“. In diesem Kreis sitzen Erzieherinnen und Lehrerinnen zusammen und tauschen sich über die Vorbereitung der zukünftigen Schulkinder aus, um ihnen einen besseren Übergang in die Schule zu ermöglichen.

In diesem Zusammenhang fand ein gemeinsamer Informations-Elternabend statt, um auch den Eltern den Übergang Kindergarten – Schule zu erleichtern. Auch das Personal des Kindergartens nahm daran teil und konnte die Schulvorbereitung im Kindergarten qualitativer umsetzen.

Zudem nahmen die Erzieherinnen an der „Praxis- Schule AG“ teil. Diese Arbeitsgemeinschaft wird von der Fachschule für Sozialpädagogik in Lensahn angeboten und dient dem Austausch zwischen Praxis (Erzieherinnen/Leitungen verschiedener Einrichtungen) und Theorie (Lehrerinnen der Fachschule). Auch hier konnte der Kindergarten, im Bezug auf die Bildungsbereiche seine Arbeit ausbauen. Schwerpunkt im letzten Jahr war die Besichtigung verschiedener Einrichtungen. Infolgedessen hat die Praxis-Schule AG das Familienzentrum BLAUER ELEFANT besichtigt.

Die Mitarbeiterinnen nahmen an weiteren Fortbildungen teil, um die Bildungsbereiche aufzufrischen und ggf. auszubauen. Eine Mitarbeiterin nahm zudem an einer Weiterbildung zur Fachkraft für Naturwissenschaft und Technik teil. Mit dieser Weiterbildung wurde die Einrichtung zertifiziert.

Die Inhalte der besuchten Fort- und Weiterbildungen bereicherten den Kindergartenalltag und motivierten bzw. bestärkten die Mitarbeiterinnen in ihrer pädagogischen Arbeit.

4. Pädagogische Schwerpunkte

Die pädagogische Arbeit des Kindergartens orientiert sich an das Kindertagesstättengesetz mit den Bildungsbereichen. Diese setzen sich aus folgenden Punkten zusammen:

1. Musisch-ästhetische Bildung und Medien
2. Körper, Gesundheit und Bewegung
3. Sprache, Zeichen/ und Kommunikation
4. Mathematik, Naturwissenschaft und Technik
5. Kultur, Gesellschaft und Politik
6. Ethik, Religion und Philosophie

Die Kinder werden ihrem Alter entsprechend gefördert und haben die Möglichkeit in einer Regelgruppe soziales Verhalten in ihrer Altersgruppe kennenzulernen und zu üben. Zur Förderung der Kinder gibt es gezielte Aktivitäten und Angebote, die für die Eltern ersichtlich in Wochenplänen vorgestellt werden.

Wir fördern die Stärken des einzelnen Kindes und ermöglichen ihm, vielfältige Erfahrungen sammeln zu können. Unsere ganzheitliche Arbeit orientiert sich an dem Schwerpunkt „Experimentieren und Forschen“. Voraussetzung hierfür ist es, die Bedürfnisse und Stärken des Kindes zu erkennen. Wir sagen uns, ein Kind lernt am Besten dort, wo es sich am Liebsten aufhält, sei es beim Backen oder beim Turm bauen.

Wir wollen dem Kind vielfältige Möglichkeiten bieten, um ganzheitliche Erfahrungen sammeln zu können. Ein Kind lernt nur dann, wenn nicht der Erwachsene die Antworten auf die Fragen der Kinder gibt, sondern wenn das Kind selbst die Antworten sucht und findet. So bietet das Freispiel wichtige Erfahrungsmöglichkeiten für das Kind. Beschäftigt es sich z.B. mit Murmeln und verschiedenen Gefäßen, so sieht es von außen betrachtet wie ein Spiel aus, jedoch fängt das Kind vielleicht an, sich mit den Grundkenntnissen der Mengenlehre zu befassen: „Wie viele Murmeln passen in ein Glas?“. Oder es kommen technische Fragen hinzu: „Kippt das Glas, wenn ich alle Murmeln hineinkippe?“ Gerade diese Erfahrungen geben dem Kind die Möglichkeit, sich mit anderen Kindern auszutauschen und sich die Antworten selbst zu erschließen.

Wir gehen mit den Kindern wöchentlich in die Turnhalle der Regionalschule Heiligenhafen. Hier haben die Kinder, zusätzlich zu dem Außengelände des Kindergartens, die Möglichkeiten, ihre motorische Fähigkeiten zu erweitern und zu verfeinern. Ebenso wird die räumliche Wahrnehmung der Kinder gefördert.



In unserem Kindergarten wird täglich gemeinsam das Frühstück eingenommen. Außerdem wird ein gesundes Mittagessen angeboten, welches von einer Hauswirtschaftskraft täglich frisch zubereitet wird. Zum Nachtisch gibt es frisches Obst. Das gemeinsame Essen dient nicht nur dem gesundheitlichen Aspekt, sondern auch dem Austausch und dem sozialen Miteinander. Die Kinder lernen, mit Messer und Gabel zu essen und die Essensregeln anzuwenden.

Über das Jahr verteilt wurden verschiedene Themen behandelt. Unsere Arbeit ist situations- und jahreszeitenorientiert und die Kinder sind an den Planungen und Umsetzungen der Projekte beteiligt.

Themen im vergangenen Jahr waren:

- Projekt „Andere Länder – andere Sitten“ (Deutschland, Türkei, Russland, Indien; Länder behandelt, wo die Kinder ihre Wurzeln haben)
- Fasching zu dem Thema „Andere Länder – andere Sitten“
- Filzen von einer externen Fachkraft
- Besuch der hiesigen Polizei
- Besuch eines Zoos
- Element Wasser
- Schlaffest der zukünftigen Schulkinder
- Abschied der zukünftigen Schulkinder
- Sommerfest in Kooperation mit dem Kinderhaus und der Krippe
- Fototermin
- Laternenfest mit der Krippe zusammen
- Brandschutzerziehung im Kindergarten durch die Feuerwehr
- Weihnachten
- Präsenz der Mitarbeiterinnen auf dem Weltkindertag und dem hiesigen Weihnachtsmarkt in Kooperation mit anderen Projekten des Kinderhauses BLAUER ELEFANT

Seit August findet regelmäßig eine Sprachförderung von einer Mitarbeiterin statt, die eine Zusatzausbildung zur Fachkraft der Sprachförderung gemacht hat. Hier wird den Kindern, die sprachauffällig sind, durch spielerische Angebote die Sprache näher gebracht.

Die Kinder haben im täglichen Freispiel die Möglichkeit, sich kreativ auszuleben, sei es bei der Eröffnung eines Kaufmannsladens oder bei der Herstellung von Ferngläsern aus Papprollen. Auch hier dürfen sich die Kinder ausprobieren und dabei spielerisch die Grundsteine der Mathematik, Naturwissenschaft, Sprache oder das Soziale Miteinander umsetzen und vertiefen. Ein Hauptschwerpunkt war es im vergangenen Jahr, die Experimentierecke auszubauen. Die Kinder haben jederzeit die Möglichkeit, sich mit verschiedenen Themen zu beschäftigen. Hierfür stehen viele diverse Hilfsmittel und Materialien zur Verfügung. So können sie z.B. mit der Lupe den Gruppenraum entdecken oder mit einem Zollstock die Möbel ausmessen. Außerdem stehen den Kindern verschiedene Versuche zur Verfügung. Sie können z.B. ausprobieren, welche Materialien schwimmen können oder sich die Frage stellen was bei einer Wasser-Öl Mischung passiert.

Die Kinder haben die Möglichkeit ihrem Forscherdrang nachzugehen und sich die gestellten Fragen durch Eigeninitiative und eigenes Erproben selber zu beantworten. Um im Freispiel den Kindern die Möglichkeit der Kreativität geben zu können, wurde der Gruppenraum in kleine Bereiche aufgeteilt. Für die Kinder gibt es:

- Kuschecke
- Verkleidungsbereich
- Puppenecke mit Kochzubehör
- Bauecke
- Bastecke
- Bücherbereich
- Forscherecke

Die Eltern haben auch einen eigenen Bereich bekommen. Der Eingangsbereich hält eine Couch, Kaffeepad Maschine und Informationsmaterial für die Eltern bereit. Hier können sich die Eltern besser über das Familienzentrum informieren und der Aufenthalt kann in einer gemütlichen Atmosphäre genossen werden.



Die Elternarbeit ist ein weiterer großer Schwerpunkt. Es gibt eine Eltern-Informationswand, an der alle Termine und Bekanntmachungen ausgehängt werden. Im vergangenen Jahr haben zwei Elternabende stattgefunden, an dem auch zwei Elternvertreter gewählt wurden. Es finden regelmäßig Tür- und Angelgespräche statt und bei besonderen Anlässen und Bekanntmachungen werden Elternbriefe ausgehändigt. Wir stehen den Eltern für Gespräche gerne zur Verfügung. Der Elternabend im vergangenen Jahr wurde von allen Eltern besucht, was ein hohes Interesse an der pädagogischen Arbeit erkennen lässt.

Die Mitarbeiterinnen haben es sich zur Aufgabe gemacht, die Eltern mehr in die Arbeit des Kindergartens einzubeziehen.

Somit fanden folgende Veranstaltungen gemeinsam mit den Eltern statt:

- Besuch eines Zoos
- Ausflug auf einen Spielplatz
- Unterstützung beim Turnen
- Sommerfest



- Kekse backen

Der Kindergartenalltag wird von den Mitarbeiterinnen fotografisch festgehalten. Eine Auswahl der Fotos wird den Eltern als Collage zugänglich gemacht.

Es war dem Team ein Anliegen, sich mit der Eingewöhnungszeit der neuen Kinder auseinanderzusetzen. Mit den neuen Eltern wurde individuell ein Konzept zur Eingewöhnung erarbeitet.

Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf den Kindern, die direkt vom Elternhaus zum ersten Mal eine Einrichtung besuchen. Hier war die Eingewöhnungszeit und der Lösungsprozess für die Eltern ebenso wichtig wie für die Kinder und wurde von uns dementsprechend berücksichtigt.

Die Kinder, die Vorerfahrungen durch den Besuch unserer Krippe oder dem Tagespflegeprojekt 'Kinderstube' hatten, wurden auch individuell begleitet. Hier bestand im Vorfeld Kontakt von den Erzieherinnen zu den Kindern, da die Einrichtungen das Außengelände gemeinsam nutzen und die Kollegen eng zusammen arbeiten.

Im gleichen Zug wurde die Vorschularbeit durch einen Rahmenplan und neues Material ergänzt. Diese sorgen für eine qualifiziertere Arbeit am Kind, um es auf die Schule intensiver vorbereiten zu können.

Ein Tagesablauf im Kindergarten:

Bis 8:30 Uhr	Ankommen der Kinder
9:00 - 9:30 Uhr	Gemeinsames Frühstück
9:30 - 9:45 Uhr	Zähne putzen
9:45 - 10:00 Uhr	Morgenkreis
10:00 - 11:00 Uhr	Experimentieren, Forschen, Kreatives Basteln, sportliche Aktivitäten, gemeinsames Spielen
11:00 - 12:15 Uhr	Spielen im Freien
12:30 - 13:00 Uhr	Gemeinsames Mittagessen
13:00 - 14:00 Uhr	Gemeinsames Aufräumen, Abschlusskreis, Abholen der Kinder

5. Ausblick

Wir freuen uns über die positive Entwicklung im Jahr 2011. Durch die hohe Nachfrage nach einem Kindergartenplatz ist davon auszugehen, dass der Kindergarten auch im Jahr 2012 seine Plätze halten kann. Die große Nachfrage ist ein Indiz für einen gelungenen Start und gute Aussichten für das Jahr 2012.

Der Kindergarten hat für das kommende Jahr geplant, seine Elternarbeit zu verstärken. Es sollen in regelmäßigen Abständen Eltern-Kind Angebote stattfinden, um die Eltern in den Alltag mehr mit einbeziehen zu können. Weiterhin soll es Elternberatung geben, denn der Kindergarten sieht nicht nur das angemeldete Kind, sondern die ganze Familie. Die Eltern sollen durch mehr Fotoarbeit Einblicke in den Gruppenalltag bekommen. Ebenfalls nimmt sich das Team vor, mehr Dokumentationen bei den Kindern durchzuführen.

Das Vorhalten diverser Hilfsangebote für die Familien Heiligenhafens ist immens wichtig. Um so mehr freuen wir uns, dass der DKSB in Heiligenhafen stetig wächst und die Angebotspalette erweitert wurde.

Für das Jahr 2012 wünschen wir uns, unser Angebot für die Familien weiter fortsetzen und besonders mit den Eltern enger zusammen arbeiten zu können.

Ein Dank gilt der Stadt Heiligenhafen, dem Kreis Ostholstein und dem Land Schleswig-Holstein für die Bereitstellung der finanziellen Mittel sowie alle Kooperationspartnern für die gute Zusammenarbeit.

Jennifer Bahr
(Gruppenleitung Kindergarten)

Lena Kohlsaar
(Einrichtungsleitung)

Verwendungsnachweis 2011	
Familienzentrum BLAUER ELEFANT Kindergarten	
Personalkosten	Summe
Vergütung pädagogisches Personal	62.572,00 €
Lohn geringfügig Beschäftigter/Aushilfen	
Vergütung für Reinigungskräfte/Hausmeister/Hauswirtschaftskräfte	3.081,58 €
Kosten Fort-und Weiterbildung	568,88 €
Kosten der Fachberatung/Verwaltung/Overhead	6.640,96 €
Berufsgenossenschaftsbeiträge	92,15 €
Sachkosten	23.977,19 €
Gesamtsumme	96.932,76 €
Einnahmen	
Elternbeiträge	46.897,34 €
Trägeranteil	1.640,42 €
Anteil der Stadt Heiligenhafen	27.195,00 €
Personalkostenförderung Kreis	3.800,00 €
Personalkostenförderung Land	11.400,00 €
Mieteinnahmen	6.000,00 €
Gesamtsumme	96.932,76 €
Differenz	0,00 €